



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 194.

Welzheim, Dienstag den 10. Dezember 1895.

29. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in den Gehöften des Karl Rügler, Georg Wohlfahrt und des Johann Fröh, Bühlbauers, sämtlich in Mönchhof, Gde. Kaisersbach, erloschen. Damit ist der Gemeindebezirk Kaisersbach wieder frei von Maul- und Klauenseuche.

Den 8. Dezember 1895.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Schultheißenämter

werden einem Auftrage des R. Ministeriums des Innern zufolge aufgefordert, binnen 6 Tagen hieher zu berichten,

1. ob sich in ihrem Bezirk Teilgemeinden mit eigener juristischer Persönlichkeit befinden, welche, obschon sie keine eigene abgeschlossene Markung besitzen, zur Bestreitung ihres örtlichen Aufwands Gemeindesteuern (Umlage auf Grundbesitz, Gebäude und Gewerbe, Steuer von Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen und Wohnsteuer) erheben,
2. ob sich in ihrem Bezirk Realitäten befinden, welche auf Grund des Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Juli 1877, über Besteuerungsrechte der Amtskörperschaften und Gemeinden (Reg.-Bl. S. 198), zu den Amts- und Gemeindevorständen pflichtig sind, und zutreffendenfalls die einschlägigen Verhältnisse genau darzulegen.

Den 9. Dezember 1895.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Welzheim**, 9. Dez. Sicherem Vernehmen nach hält der Liederkrantz seine Weihnachts-Feier am Stephanus-Feiertag im Gasthaus zum „Lamm“ ab.

Gmünd, 7. Dez. Heute früh kurz nach 7 Uhr hatten wir ein Gewitter mit Schneesturm. Zweimal zuckten die Blitze grell auf, dann war die Naturerscheinung vorbei. Die Temperatur ist keineswegs winterlich, so daß man sich über die elektrische Entladung nicht allzu sehr zu wundern braucht.

Gaildorf, 6. Dezbr. Durch anhaltende und starke Regengüsse haben wir im Kocher- und Roththal starkes Hochwasser. Der Kocher ist seit gestern früh um fast 3 m gestiegen. Die auswärtigen Schüler konnten heute nicht zur Schule kommen.

Murrhardt, 6. Dez. Die vielen Niederschläge der letzten Tage und besonders die Regengüsse heute brachten uns Hochwasser, so daß die in der Nähe der Murr gelegenen Häuser seit heute vormittag vom Wasser umgeben sind. Die Hauptstraße, sowie die Straße zum Bahnhof sind noch frei, sonst aber sind verschiedene Wege in der Stadt unpassierbar, auch die Landstraße nach Jornsbad ist teilweise unter Wasser. Da der Regen nicht nachläßt, so ist weiteres Steigen und damit auch weitere Wassergefahr zu gewärtigen.

Württemberg.

— **Württembergischer Landtag**. Der Abgeordnetenversammlung ist heute eine Erlangung von 1,500,000 M. zugegangen zur Erschließung eines neuen Steinsalzbergwerks infolge des

Einbrechens von Wasser in das Salzbergwerk Friedrichshall. Die 150 000 M. sollen aus Mitteln des Grundstocks vorgeschossen werden.

— In ihrer heutigen Sitzung nahm die Kammer den Staatsvertrag zwischen Bayern und Württemberg, betreffend die Bahnverbindung Friedrichshafen — Lindau, einstimmig an. Ueber die voraussichtliche Rentabilität dieser Bahn erklärte der Ministerpräsident keine Aufschlüsse geben zu können; doch werde die Bahn ebenso gut rentieren als die übrigen württembergischen Bahnen. Die auf württembergischem Grund und Boden gelegene Strecke der Bodenseegürtelbahn wird eine Bau Summe von 4 1/2 Millionen Mark erfordern.

— Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896.

Unter den Gebäulichkeiten, welche die Ausstellung aufnehmen sollen, wird neben der Gewerbehalle und dem neuen Landesgewerbemuseum die große Maschinenhalle die bedeutendste Anlage sein. Bei einer Länge von rund 100 m wird dieselbe die ganze Strecke des Gewerbehallenplatzes zwischen Linden- und Canzleistrasse neben der Meenstraße einnehmen. Das in Holzkonstruktion aufzuführende Gebäude teilt sich in 3 Schiffe, ein Mittelschiff von 13 m Höhe und zwei Seitenschiffe von je 10 m Höhe. Die ganze Breite wird 24 m betragen. Eine 9 m breite und 35 m lange Gallerie wird die Halle auf der Seite der Lindenstraße mit der Gewerbehalle verbinden. Beide Anlagen gewähren, abgesehen von Gallerien der Maschinenhalle, einen Ausstellungsflächenraum von ca. 2400 m. Auf der Seite der Canzleistrasse schließt sich das gewaltige Kesselhaus an, neben welchem sich ein schlanker Schornstein von 40

m Höhe erheben wird. Fundamentierungsarbeiten für den letzteren haben bereits begonnen. Der erste Spatenstich für dieselben und damit für die Ausstellung überhaupt geschah am Donnerstag den 28. November.

Feuerbach, 5. Dez. In letzter Zeit wurden hier in einer öffentlichen Kasse wiederholt sehr gut geprägte nachgemachte Einmarkstücke mit richtigem Klang angehalten. Hiernach scheinen diese gefälschten Stücke in größerer Anzahl im Umlauf zu sein.

Esslingen, 4. Dez. Mit einem heftigen Segner, dem Gärtner Fuchslocher aus Mettingen, hatte es während der letzten Nächte auf der Mettingerstraße ein Schußmann zu thun. Die Aufforderungen des Schußmannes Ruhe zu halten, wurden von F. mit Schimpfreden beantwortet, schließlich griff er sogar den Schußmann thätlich an, sodaß dieser von seiner Waffe Gebrauch machen mußte. Hierbei versuchte F. den Säbel mit der Hand festzuhalten, erlitt aber dadurch, daß der Schußmann denselben wieder aus der Hand zog, derartige Schnittwunden, daß er einige Zeit arbeitsunfähig ist. Während somit keine Strafe seiner unüberlegten That gefolgt ist, dürfte eine weitere wegen Beamteneleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt bald nachfolgen.

Heilbronn, 4. Dez. Einem Ortsvorsteher in der Umgebung Heilbronn wurde sein Zweirad gestohlen und in Heilbronn verkauft. Als Thäter ist ein früherer entlassener Schreibgehilfe des betr. Schultheißen ermittelt und in Haft genommen worden.

Lauffen, 6. Dez. Durch den seit gestern heftig wehenden Sturmwind war der Turmhahn der Regiswindkirche heute früh umge-

bogen, heute mittag 12 Uhr wurde er vollends abgerissen. Jung und alt strömte herbei, um sich von dem Sturz des „Kirchturmpickers“ zu überzeugen.

Ellwangen, 6. Dez. Seit gestern nachmittag stürmt es hier furchtbar; der Regen fällt in Strömen. Die Jagst hat ihre Ufer überschritten und überschwemmt weithin das Thal.

Heidenheim, 7. Dez. Heute früh 7 Uhr hatten wir hier das großartige Schauspiel eines Wintergewitters mit leuchtenden heftigen Blitzen und gewaltigen Donnerschlägen.

Elbhausen, 6. Dezbr. Die Nagold ist so stark angeschwollen, daß heute abend um 5 Uhr die Bewohner auf der Insel „Erle“ flüchten mußten.

Mergentheim, 7. Dez. Gestern in Folge starker Regengüsse großes Hochwasser der Tauber und ihrer Nebenflüsse. Pegel gestern abend 10 Uhr 4,70 m; heute vormittag 11 Uhr 3 m. Tauber fällt stetig, Gefahr beseitigt. Eisene Tauberbrücke bei Markelsheim teilweise zerstört; in Weikersheim Scheune weggerissen; in Wachsbad großer Schaden.

Niederstetten, 7. Dez. Der wolkenbruchartige Regen machte den sonst so ruhigen Vorbach zu einem Strome. Infolge Bruchs der Oberstettener Brücke nahm das Wasser ein anderes Flußgebiet an. Durch den Einsturz der Hofgrabenmauer verwandelte sich die hies. untere Stadt in einen See. Die fürchterlichen Verwüstungen währten volle 5 Stunden. Der Schaden ist enorm und läßt sich nach Tagen erst feststellen.

G. Untersteinbach, D.A. Dehringen, 7. Dez. Gestern Abend fiel infolge des kolossalen Hochwassers beim Uebergehen eines Stegs bei Obersteinbach der Holzmacher Walter in die hochgehenden Wellen und wurde erst heute Morgen tot aufgefunden.

Nischkotten, D.A. Leutkirch, 6. Dez. Diesen Morgen um 8 Uhr brach in dem Hause des Dekonomen Gantner Feuer aus, welches bei dem ungeheuer starken Föhnsturm das Anwesen bald in Asche gelegt hatte.

Blaubeuren, 4. Dezbr. Im Spohnschen Steinbruch an der Weilerstraße ist gestern mittag ein schweres Unglück vorgekommen. Der Steinbrecher Friedl war mit Herablassen von Steinen auf der oberen Schichte des hohen Bruchs beschäftigt, als er auf einmal, sei es daß er ausglitt oder daß er das Uebergewicht bekam, hinabstürzte von Schicht zu Schicht sich überschlagend.

Blaubeuren, 6. Dez. Die erst ein halbes Jahr im Ehestand lebende Frau des Zementarbeiters Joh. Kuhn stürzte sich in vergangener Nacht in die Blau, aus welcher sie bald darauf tot herausgezogen wurde. Krankheitszustände und ehelicher Zwist scheinen die Bedauernswerte in den Tod getrieben zu haben.

Esingen, 5. Dez. Der heftige Sturm, der seit gestern hier tobt, hat in den Wäldern großen Schaden angerichtet, heute mittag den Bierkeller-Neubau des Schiffswirts Landenberger, der im Holzwerk vollständig aufgerichtet und im Riegelschwerk teilweise schon eingemauert war, eingerissen. Die darin beschäftigten Arbeiter hatten wenige Minuten vorher den Bau verlassen, somit ist kein weiteres Unglück geschehen. Der Schaden ist beträchtlich.

Marktgröningen, 5. Dez. Am 2. ds. nachmittags gerieten die beiden verheirateten Brüder Jakob und Friedrich Knoll, beide Bauern in Thalhausen, Gmdebez. Marktgröningen, während des Dreschens miteinander in Streit; wobei der ältere Friedrich Knoll, der von seiner Frau getrennt lebt, mit geöffnetem Messer auf seinen Bruder losging und denselben zu erstechen drohte. Der Angegriffene entfloh, während der Angreifer in seine Wohnung zurückkehrte,

und als sein Bruder wieder mit den übrigen Dreschern an die Arbeit ging, versuchte der Ältere seinen Bruder mit einem Revolver zu erschließen, indem er einen Schuß auf ihn abfeuerte; die Kugel ging jedoch fehl. Jakob Knoll ergriff abermals die Flucht. Dem herbeigeeilten Ortsanwalt Hayer hielt Friedrich Knoll ebenfalls seinen geladenen Revolver vor. Auch Hayer rettete sich durch die Flucht. Der in Marktgröningen stationierte Landjäger Fauth verhaftete hierauf den Friedrich Knoll in seiner Wohnung, wobei letzterer versuchte, auch dem Landjäger mit dem Revolver zu Leibe zu gehen. Nach heftigem Widerstand legte Fauth dem gefährlichen Menschen Handfesseln an und verbrachte ihn geschloffen per Fuhrwerk zunächst in den Ortsarrest und am andern Tag in das Amtsgerichtsgefängnis nach Ludwigsburg.

Vom Schwarzwald, 3. Dez. Die Bauern klagen immer noch über die Mäuseplage, welche jetzt an der Winterfaat großen Schaden anrichten. Wohl wurden weder Mühe noch Opfer an Geld gescheut, um diese lästigen Nager los zu werden, allein der Umstand, daß die Felder nicht mehr düngweise angebaut werden, wirkte nicht unbedeutend minder auf den Erfolg. Der Bauer behauptet, die Mäuse hätten ihm eine schwache Hälfte seiner Frucht geraubt.

Deutschland.

Berlin, 5. Dez. Der Gesekentwurf über den unlauteren Wettbewerb ging dem Reichstage zu. Lieber und Genossen brachten einen Antrag auf Abänderung der Konkursordnung ein.

Berlin, 6. Dezbr. Folgende Initiativanträge gingen beim Reichstag ein: von den Nationalliberalen ein Antrag auf Gewährung größerer Sicherheit für Erfüllung der den Bauhandwerkern zustehenden Geldforderungen, von der freisinnigen Volkspartei mit Unterstützung der deutschen Volkspartei ein Antrag auf Förderung der eingetragenen Berufsvereine; ein gleicher Antrag vom Zentrum, ferner ein solcher auf Abänderung der Konkursordnung; der Jesuitenantrag wird diesmal fehlen, statt dessen soll voraussichtlich eine Interpellation erfolgen. Die Antisemiten beantragen Aufhebung des Impfgesetzes.

Berlin, 7. Dez. Am Mitternacht zog über Berlin ein heftiges Gewitter weg. Neben den grellen Blitzen und Donnerschlägen fand gleichzeitig starker Schneefall statt.

Hannover, 5. Dez. Der Kaiser ist heute nachmittag um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr hier eingetroffen. Trotz des überaus heftigen Sturmes hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge auf dem Platz vor dem Bahnhofe eingefunden, welche den Kaiser mit enthusiastischen Zurufen begrüßte. Der Kaiser begab sich direkt nach dem Schloß, woselbst um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Diner stattfand, zu dem die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden Einladungen erhalten hatten.

Hannover, 6. Dez. Der Kaiser begab sich abends in das Theater, wo er mit 3maligem Hoch begrüßt wurde. Zur Aufführung gelangte Ernst Seifferts Kantate „Aus Deutschlands großer Zeit.“ Bei dem Schluß, der in die Nationalhymne ausklingt, erhob sich das Publikum und brach in stürmische Hochrufe auf den Kaiser aus. Der von Stuttgart zugereiste Komponist wurde in die kaiserliche Loge besohlen und vom Kaiser durch huldvolle Worte der Anerkennung ausgezeichnet.

Aus Kiel, 5. ds. wird gemeldet! Ein orkanartiger Weststurm tobte seit vergangene Nacht. Eine dänische Galeasse ist bei Friedrichort gestrandet. Durch Losreißen des Ankers des Zollwachtschiffes wurde die Kabelleitung gestört.

Mendelsburg, 7. Dez. Infolge Nordweststurms wurde der Damm durchbrochen, so daß

das Eiderwasser sich in den Nordostseekanal ergoß. Die Herstellung des Damms gelang bisher nicht.

Bromberg, 3. Dez. (Die russische Regierung) zahlt 150 000 Rubel Entschädigung für die in Powioz (Kreis Guesen) von russischen Grenzsoldaten ermordete Gastwirtin.

Hamburg, 6. Dez. Seit gestern herrscht hier ein wütender Sturm, welcher das Wasser in die niedrig gelegenen Stadtteile treibt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Auch in Harburg, Cuxhaven, Lübeck und Kiel haben der Sturm und das Hochwasser Schaden angerichtet.

Karlruhe, 6. Dez. Bei Bohrungen nach Salz bei Dürrheim (Schwarzwald) stieß man in 172 m Tiefe auf einen reinen Salzfelsen. Ergeben die fortgesetzten Bohrungen ein befriedigendes Resultat, dann sollen noch weitere vier Bohrlöcher angelegt werden.

Mannheim, 6. Dezbr. Ein orkanartiger Sturm hat in vergangener Nacht den 200 m langen und 15 m hohen Steg im Petroleumhafen niedergedrückt. Der Bahnverkehr ist gestört.

Pforzheim, 6. Dezbr. Verstoffene Nacht wehte hier ein sehr heftiger Sturm. Dächer, Ramine und Gartenzäune wurden beschädigt. Ein Teil des Gerätes des Stadtkirchenbaues auf dem Bindenplatz stürzte zusammen, wobei eine schwere Aufzugmaschine herabgeworfen und zertrümmert wurde. Ein Glück beim Unglück ist es zu nennen, daß der Zusammenbruch nicht am Tage erfolgte, da dann wahrscheinlich auch Menschenleben zu beklagen gewesen wären. Die Wiederaufrichtung des schweren Gerätes wird nicht geringe Mühe verursachen.

München, 6. Dez. Der Markt Holzkirchen steht seit gestern abend 7 Uhr in Flammen. Es herrscht Wassermangel und zugleich ein heftiger Orkan. 38 Häuser samt Kirche und Gemeindehaus sollen bereits verbrannt sein. Das Feuer dauert fort. Die Münchener Dampfspritze wurde wegen Feuergefahr und des herrschenden Sturmwindes am hiesigen Ort nicht abgegeben. Mannschaft und Geräte wurden angeboten, erwiesen sich aber überflüssig.

Ausland.

Wien, 6. Dez. Seit gestern abend herrscht ein furchtbarer Sturm. Derselbe hat großen Schaden angerichtet, auch sind Menschen verunglückt.

Rom, 4. Dez. Der Papst empfing heute den Großherzog von Sachsen Weimar. Der Empfang dauerte etwa eine halbe Stunde.

Mailand, 6. Dez. Aus Odessa meldet der „Secolo“, daß der Dampfer „Alegy“, mit 58 Mann auf dem schwarzen Meer untergegangen sei.

Petersburg, 6. Dez. Der Kaiser bestätigte das Gesetz über Regelung der Zuckerindustrie. Der Finanzminister bestimmte für einen gewissen Ueberschuß, außer der Accise, einen Zuschlagszoll sobald die Ware auf den Markt kommt; dieselbe ist jedoch beim Export abgabenlos. Zur Ausgleichung der Preiserhöhung im Inlande werden spezielle Stocks in Fabriken gebildet.

Paris, 7. Dezbr. Nach dem Schlusse der gestrigen Kammer Sitzung feuerte ein Individuum auf der öffentlichen Galerie zwei Revolvergeschüsse in den fast leeren Saal ab. Niemand wurde getroffen. Das Individuum, ein etwa dreißigjähriger Mann, beantwortete nach seiner Verhaftung keine Frage. Der Revolver enthielt noch 4 Kugeln.

Stockholm, 7. Dezember. Ein Brand in Mariestad entstand nach den letzten Nachrichten nachts 3 Uhr in einer Bäckerei. Gegen mittag war der Brand lokalisiert. Der Schaden

wird auf eine Million Kronen geschätzt; 600 Personen sind obdachlos. Menschenverlust ist nicht zu beklagen, dagegen sind einige leicht verlegt.

Konstantinopel, 7. Dez. Die Konsuln von Italien, England, Frankreich und Rußland in Erzerum unterzeichneten eine Denkschrift über die Megeleien vom 3. Oktober, worin konstatiert wird, daß das Gemetzel nicht von den Armeniern provoziert wurde. Die Denkschrift wurde der Pforte überreicht. Seit dem 26. November liegen aus dem Innern Armeniens keine Nachrichten vor, da die Verbindungen durch Schneemassen unterbrochen sind.

Konstantinopel, 7. Dez. Der Eindruck, welchen die Flucht Said Paschas hinterläßt, ist ein sehr tiefgehender. Said Pascha erbat für sich und seinen 12jährigen Sohn ein Asyl von dem englischen Botschafter Currie, nachdem der Sultan, welcher Said das Großvezierat vergeblich wiederanbot, einmal Said so lange im Palaste zurückhielt, daß dieser aus der Gefangenschaft flüchtete. Mittwoch nachts suchten im Auftrage des Sultans der Minister Tewfik Pascha und der Präsident des Staatsrats, als Currie schlief, Said vergeblich zur Rückkehr in seine Behausung zu veranlassen. Donnerstag besuchte Tewfik Currie, denselben in gleicher Weise ersuchend, was Currie jedoch abschlug, da Said als Schutzsuchender zu ihm gekommen sei. Die Botschafter trafen bei Cambon zusammen, um die Lage zu beraten.

Konstantinopel, 6. Dez. Der Zwischenfall Said Pascha ruft großes Aufsehen in diplomatischen Kreisen und tiefes Bedauern hervor wegen der auffälligen Analogie der denselben veranlassenden und begleitenden Umstände mit den Affairen Kiamil Pascha und Riza Pascha. Said Pascha empfängt in der englischen Botschaft viele Abgesandte hoher Persönlichkeiten.

Verschiedenes.

Abstatt, 5. Dezbr. Die Witwe Christine Bette hier und ihr 19 Jahre alter Sohn Jakob Bette, welche mit einander einen Milch- und Viktualien-Handel betrieben, haben sich am Sonntag unter dem Vorgeben der Beerdigung ihrer 99 Jahre alten Mutter in Einsberg betzuwohnen, entfernt. Bis heute kamen sie nicht mehr zurück. Sie haben über 1000 Mk. Schulden hinterlassen. Die Flüchtigen sollen sich nach England, wo sie Verwandte haben, begeben haben.

Ansbach, 3. Dez. (Im Kohlendunst erstickt) Der Bäckergehilfe Haeslein und der Lehrling Müller legten sich gestern nachmittags schlafen, wobei sie brennende Kohlen mitnahmen. Als sie Abends geweckt werden sollten, waren beide leblos. Der Lehrling ist inzwischen gestorben.

— In Sponville bei Nancy erhängten sich 2 Schwestern, die 73jähr. Lucie und die 70jähr. Katharina Bertin, in einem Anfall von Verfolgungswahn. Die beiden hatten, obwohl ziemlich vermögend, stets in dürftigster Weise gelebt.

Gerichtssaal.

London, 25. Novbr. (Gewissenloses Verhalten.) Im Juni d. J. wurde gemeldet, daß im Kanal ein englischer Kutter „Why Not?“ von seiner Mannschaft im brennenden Zustande unter Zurücklassung von neunzehn Reisenden verlassen worden sei. Die Geschichte klang etwas sonderbar, es stellte sich jedoch ihre buchstäbliche Richtigkeit heraus, als die ihrem Schicksal Ueberlassenen — französische Bauern mit Frauen und Kindern — schließlich dennoch glücklich in der Bucht von Saint-Brieux bei Erqui landeten. Die Ladung des Kutters hatte aus ungelöschtem Kalk und Heu bestanden, der Kalk sich erhitzt und das Heu Feuer gefangen. Nach vorheriger Absprache unter der

englischen Mannschaft ließ der Maat den Eimer in die See fallen; das einzige Boot wurde flott gemacht, angeblich um den Eimer wieder zu holen. Statt dessen sprangen der Kapitän, der Maat und die beiden an Bord befindlichen englischen Seeleute in das Boot, ruderten fort und überließen die Franzosen ihrem Schicksal. Dieses beispiellose Verhalten hat laut „Voss. Zig“ vor dem Kriminalgericht in Guernsey ein Nachspiel gefunden, indem dieser Tage William Wilkinson, der Kapitän des Kutters, zu 6 Monaten Zwangsarbeit verurteilt wurde. Der Maat und sein Sohn kamen mit zwei Monaten Zwangsarbeit davon.

Handel und Verkehr.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 7. Dezember.

1/2 Kilo süße Butter	M 1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter	M 1.—
1/2 Kilo Rindschmalz	1.20
1/2 Kilo Schweineschmalz	— 65
1 Liter Milch	— 17
10 frische Eier	— 70
1/2 Kilo Weißbrot	— 13
1/2 Kilo Halbweißbrot	— 12
1/2 Kilo Hausbrot	— 10
1 Paar Wecken wiegen	80—120 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0	— 18
1/2 Kilo Mehl Nr. 1	— 17
1/2 Kilo Erbsen	— 16
1/2 Kilo Linsen	— 25
1/2 Kilo Bohnen	— 16
1/2 Kilo Ochsenfleisch	— 76
1/2 Kilo Rindfleisch	— 70
1/2 Kilo Schweinefleisch	— 65
1/2 Kilo Kalbfleisch	— 75
1/2 Kilo Hammelfleisch	— 60
1 Gans	M 4.— 6.—
1 Ente	2.— bis 3.—
1 Huhn	1.50 bis 1 80
1 Taube	— 50
50 Kilo Kartoffeln	3.20 bis 3 50
50 Kilo Welschkorn	M 8.50
50 Kilo Wicken	9 bis 10 00
50 Kilo Hafer	6.80 bis 7 50
50 Kilo Gerste	—
50 Kilo Heu	3.00 bis 3.30
50 Kilo Stroh	2 00 bis 2 40
1 Raumer Buchenholz	12.50
1 Raumer Tannenholz	10.—
1 Raumer Birkenholz	11.50

Preise in der Markthalle:

1/2 Kilo Rindfleisch	— 64
1/2 Kilo Schweinefleisch	— 64
1/2 Kilo Kalbfleisch	— 70
1/2 Kilo Hammelfleisch	— 60

Stuttgart, 5. Dez. Durchschnittspreise des hies. Schlachthofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 55—57 Pfg. Rinder 64—66 Pfg. Schweine 54—57 Pfg. Kälber 70—78 Pfg.

Hall, 4. Dez. (Viehmarktergebnis.) Zuführt wurden 208 Ochsen, 160 Kühe und 239 Stück Jungvieh, verkauft wurden: 162 Ochsen, 94 Kühe und 165 St. Jungvieh. Die Preise stellten sich bei ein Paar Ochsen auf 700—1070 M., bei einer Kuh auf 95—340 M. und bei einem Stück Schmalvieh auf 66 bis 360 M. Die Gesamtumsatzsumme betrug etwa 135 328 M. Trotz des starken Regens am Morgen war der Markt gut befahren und wurde lebhaft und viel gehandelt. Die Preise zeigten wieder Neigung zum Steigen.

Eine günstige Gewinnchance bietet die am 21. und 22. Januar 1896 zur Ziehung kommende große „Heidenheimer Geldlotterie“ insofern, als bei einem Loospreis von nur M 2.— Hauptgewinne von M 35 000, 10 000,

5000 erzielt werden können. Da erfahrungsgemäß Loose zu vorteilhaften Lotterien, wie die Heidenheimer, vielfach kurz vor der Ziehung vergriffen sind, so empfiehlt sich rechtzeitig Bezug von Loosen, zumal solche auch passend zu Weihnachtsgeschenken verwendet werden können. Generalagenten der Heidenheimer Lotterie sind die Herren Fr. Schultes in Ulm und Eberhard Fejer in Stuttgart.

— Richters Anker-Steinbaukasten.

Wenn je einem Spielzeug nachgerühmt werden darf, daß es das Kind zu ernstem Nachdenken anhält und Auge und Hand gleichmäßig bildet, so ist es sicher der Richtersche Anker-Steinbaukasten, dem diese Vorzüge zuzuerkennen sind. Der Anker-Steinbaukasten mit seinen mannigfachen Formen ist gegenüber dem Holzbaukasten von ehemals wirklich ein neues Spielzeug, und es bedarf nur einer einfachen Betrachtung der jedem Kasten beigegebenen prachtvollen Vorlagen, um sich selbst dieses Urteil zu bilden. Es ist geradezu erstaunlich, welche große und schöne Bauten schon mit einem verhältnismäßig kleinen Kasten ausgeführt werden können. Es darf daher allen Eltern, die noch im Zweifel darüber sind, was sie in diesem Jahre ihren Kindern unter den Weihnachtsgeschenken legen sollen, der Anker-Steinbaukasten als bestes und gediegenstes Geschenk empfohlen werden. Um beim Einkauf keine minderwertige Nachahmung zu erhalten, merke man sich gefälligst, daß jeder echte Steinbaukasten mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen ist.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- und Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke, wie überhaupt jedermann, der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Seiden-Damaste Mk. 1. 35

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dial. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 4) Seidenfabrik G. Henneberg (f. l. Hof.) Zürich.

**Bekanntmachungen.
Welzheim.**

Mitbürger! Wähler!

Es kommt die Periode, wo wir, wenn eine Eisenbahn angestrebt werden soll, tüchtige Männer in den Gemeinderat wählen, da große Anforderungen an denselben gestellt werden, **deshalb geht mit uns einig und wählet:**

- A. Leypold, Rotgerber,**
- H. Hohly, Conditior,**
- A. Zweigle, Kaufmann,**
- M. Krauss zum Rössle,**
- J. Butz, Dreher.**

Viele Wähler.

**Ziehung garantiert
19. Dezember 1895.**

• **K** Matzenbacher
• **K** Kirchenbau - Lotterie
• Gesamtgewinne: 1186 mit $\frac{1}{2}$
• 40 000. Originallose 1 $\frac{1}{2}$
• Lose 10 $\frac{1}{2}$ Porto und $\frac{1}{2}$
• 30 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
• **J. Schweickert,**
• Generalagentur Stuttgart.

Hauptgewinne:
Mk. 15 000, 6000,
2000, 3 à 1000 $\frac{1}{2}$.

• In Welzheim zu haben
• bei **Seinr. Aug. Bilfinger.**

Glas- & Porzellanwaren
hält bestens empfohlen
W. Mezger, Pfahlbronn.

Welzheim.

Wahl-Vorschlag des Volks-Bereins.

- Lebrecht Sinderer, seith. Gemeinderat.**
Georg Koppenhöfer, Bauer.
Karl Glinger zum „Engel“
Albert Weller, Kaufmann, früherer Bürgerausschuss-
Obmann,
Karl Gärtling, Schreiner.

Die Wähler werden gebeten, obigen Männern ihre Stimme zu geben.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Der Samariterverein in Stuttgart hat in seinen beiden Samariterhäusern in Stammheim, D.A. Ludwigsburg, und Reichenberg, D.A. Badnang, 80 Verkrüppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Glend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß. Deshalb erlauben wir uns im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen und sind gerne bereit, Gaben der Liebe, sei's in Geld oder in Kleidungsstücken und Naturalien, in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu vermitteln.

Das Comité.

Zur Empfangnahme von Gaben aus Stadt und Bezirk ist gern bereit.

Welzheim, Dezember 1895.

Dekan **Leitz.**

Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt
für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.

**Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen,
auch brieflich, soweit es möglich ist.**

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Floßplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. 13. deutsche Aufl. (39 Tausend). 486 Seiten 8°. 1896. Preis Mk 4.—, geb. Mk 5.—. Erschienen in 12 Sprachen.

Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? Ein Prüfstein und Ratgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis Mk —.50.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis Mk —.50.

Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis Mk —.50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde. Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis Mk 6.—, eleg. geb. Mk 7.—.

Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis über die neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 15. Auflage. Unentgeltlich.

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von **L. Unterzuber.**

Frachtbriefe

sind vorrätig in der **Buchdruckerei Welzheim.**

Ernst Dompert, Göppingen,

Telephon Nr. 81.

Telephon Nr. 81.

**An- und Verkauf von Wertpapieren,
Diskontierung von Wechseln auf Bank- und Nebenplätze,
Einzug von Wechseln und Coupons,
Umsetzung von Güterzeilern gegen bar mit einem Nachlaß**
von $\frac{1}{2}\%$ wenn à 5% } verzinslich.
von 1% wenn à $4\frac{1}{2}\%$ }

Pfand- oder Kaufbuchsauszüge wollen mir übersandt werden.

Auch Darlehen gegen gesetzliche Sicherheit je nach Güte der Sicherheit und Betrag à 4% und höher verzinslich, beschaffe ich **jederzeit in jedem Betrag** prompt zu den üblichen billigen Bedingungen und erbitte Einsendung solider Informativunterpfandscheine.

**Ernst Dompert,
Bank- & Hypothekengeschäft.**

Welzheim.

Alle Sorten

Kalender

sowie

Kriegerkalender

empfehl

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Welzheim.

Das süße

Segelspiel

für die lieben Kleinen die Schachtel 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Aug. Kerner.

Welzheim.

Matzenbacher Kirchenbaulose
Ziehung 19. Dez. 1895, Lose à Mk 1.—, 1 Hauptgew. Mk 15,000
Heidenheimer Kirchenbaulose
Ziehung 21. Jan. 1896, Lose à Mk 2.—, 1 Hauptgew. Mk 35,000.
empfehl **S. Hohly.**

Welzheim.

Neue

Erbsen,

Linsen,

Bohnen,

Zwetschgen

empfehl in bester Ware

Albert Zweigle.